

Sollen Haupt-
und Realschulen
in Siegen
erhalten werden?



**Informationen
zum Bürgerentscheid
am 1. März 2023, 16:00 Uhr**

Inhaltsübersicht

Seite

Hinweise zum Bürgerentscheid..... 3

Kostenschätzung der Verwaltung..... 6

Stellungnahme Initiatoren des Bürgerbegehrens..... 8

Übersicht über die Stimmempfehlungen
der im Rat vertretenen Fraktionen und des Bürgermeisters 9

Stellungnahme CDU-Fraktion (Christlich Demokratische Union Deutschlands) 10

Gemeinsame Stellungnahme der
SPD-Fraktion (Sozialdemokratische Partei Deutschlands),
Fraktion B'90/Grüne (Bündnis 90/Die Grünen) und der Volt-Fraktion..... 11

Stellungnahme UWG-Fraktion (Unabhängige Wählergemeinschaft) 13

Stellungnahme FDP-Fraktion (Freie Demokratische Partei) 14

Stellungnahme GfS-Fraktion (Gemeinsam für Siegen) 15

Stellungnahme Fraktion Die Linke..... 16

Stellungnahme AfD-Fraktion (Alternative für Deutschland) 17

Stellungnahme AfS-Fraktion (Alternative für Siegen) 18

Stellungnahme der Stadtverwaltung Siegen zum Bürgerentscheid..... 19

Hinweise zum Bürgerentscheid

Warum ein Bürgerentscheid?

Im Juni 2022 hat der Rat der Universitätsstadt Siegen beschlossen, eine vierte Gesamtschule zum Schuljahr 2023/2024 einzurichten und damit einhergehend das Auslaufen der Hauptschule Achenbach, der Realschule am Oberen Schloss und der Realschule Auf der Morgenröthe. Nach Anzeige des Bürgerbegehrens im Juni 2022 reichten die Initiatoren des Bürgerbegehrens im November 2022 zu der Frage *"Sollen Haupt- und Realschulen in Siegen erhalten werden?"* 7.416 Unterschriften ein, von denen 5.803 als gültig anerkannt wurden. Damit wurde das für die Zulässigkeit erforderliche Unterschriftenquorum von 4.029 erreicht bzw. überschritten.

Der Rat der Universitätsstadt Siegen hat in seiner Sitzung am 21. Dezember 2022 das Bürgerbegehren zu der Frage *"Sollen Haupt- und Realschulen in Siegen erhalten werden?"* für zulässig erklärt, aber in der Sache mehrheitlich abgelehnt. Mit der Ablehnung des Bürgerbegehrens ist nunmehr innerhalb von drei Monaten nach dem ablehnenden Ratsbeschluss ein Bürgerentscheid durchzuführen.

Die Stimmempfehlungen der Vertretungsberechtigten des Bürgerbegehrens, der einzelnen Fraktionen sowie des Bürgermeisters entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Auflistung sowie den Stellungnahmen.

Welche Frage steht zur Abstimmung?

Folgende Frage steht im Rahmen des Bürgerentscheids zur Entscheidung durch die Bürgerinnen und Bürger an:

"Sollen Haupt- und Realschulen in Siegen erhalten werden?"

Sie können beim Bürgerentscheid mit "JA" oder "NEIN" abstimmen:

"JA" bedeutet:

→ *Haupt- und Realschulen in Siegen **sollen erhalten werden.***

"NEIN" bedeutet:

→ *Haupt- und Realschulen in Siegen **sollen nicht erhalten werden.***

Ablauf der Abstimmung

Gemäß Satzung der Universitätsstadt Siegen wird der Bürgerentscheid in Form einer Briefabstimmung durchgeführt. Alle zur Abstimmung berechtigten Bürgerinnen und Bürger erhalten vom 1. bis 8. Februar 2023 ihre Unterlagen einschließlich Stimmzettel und amtliche Umschläge, die für den Rückversand zwingend zu verwenden sind. Der Rat hat den 1. März 2023 als Tag des Bürgerentscheids festgelegt. **Einreichungsschluss der Abstimmungsbriefe ist Mittwoch, 1. März 2023, 16:00 Uhr.** Abstimmungsbriefe, die bis 16:00 Uhr in den Briefkästen der Stadtverwaltung Siegen, Markt 2 in Siegen und bis 15:00 Uhr in den Briefkästen der Rathäuser Weidenau (Weidenauer Straße 211-213) und Geisweid (Lindenplatz 7) eingeworfen werden, kommen noch mit in die Auszählung. Später eingehende Abstimmungsbriefe dürfen bei der Stimmauszählung nicht mehr berücksichtigt werden.

Wie wird abgestimmt?

Alle Abstimmungsberechtigten haben jeweils nur eine Stimme. Sie können nur mit "JA" (Haupt- und Realschulen in Siegen sollen erhalten werden) oder mit "NEIN" (Haupt- und Realschulen in Siegen sollen nicht erhalten werden) stimmen und müssen ihre Entscheidung durch Ankreuzen oder auf andere Weise auf dem amtlichen Stimmzettel eindeutig kenntlich machen. Zusätze oder Bemerkungen sind nicht zulässig.

Wie funktioniert die Abstimmung per Brief?

- ◆ Den Stimmzettel persönlich und unbeobachtet kennzeichnen und den Stimmzettel anschließend in den blauen Umschlag (Stimmzettelumschlag) legen und zukleben.
- ◆ Die auf dem Stimmschein unten befindliche "Versicherung an Eides statt" mit Datum und Unterschrift versehen.
- ◆ Den Stimmschein zusammen mit dem blauen Stimmzettelumschlag in den rosafarbenen Stimmbriefumschlag stecken.
- ◆ Den rosafarbenen Stimmbriefumschlag zukleben und ihn innerhalb Deutschlands unfrankiert (außerhalb Deutschlands ausreichend frankiert) in die Post geben oder bei der auf dem Umschlag angegebenen Stelle direkt abgeben.

Abstimmungsberechtigte, die nicht lesen können oder aufgrund einer körperlichen Beeinträchtigung nicht in der Lage sind, ihren Stimmzettel eigenhändig zu kennzeichnen oder in den Stimmzettelumschlag zu legen und diesen zu verschließen, dürfen sich der Hilfe einer anderen Person (Hilfsperson) bedienen. Hat die/der Abstimmungsberechtigte den Stimmzettel durch eine Hilfsperson kennzeichnen lassen, so hat diese auf dem Stimmschein durch Unterschreiben der Versicherung an Eides statt zu bestätigen, dass sie/er den Stimmzettel gemäß dem erklärten Willen der/des Abstimmungsberechtigten gekennzeichnet hat.

Wer ist abstimmungsberechtigt?

Abstimmungsberechtigt ist, wer am Tag des Bürgerentscheids wahlberechtigt zu den Kommunalwahlen ist. Das sind alle Deutschen und Staatsangehörige eines Mitgliedstaates der Europäischen Union (EU-Bürger), die am 1. März 2023 das 16. Lebensjahr vollendet haben und mindestens seit dem 16. Tag vor der Abstimmung (13. Februar 2023) in der Universitätsstadt Siegen mit Hauptwohnung gemeldet sind oder sich dort sonst gewöhnlich aufhalten und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Information zum Abstimmungsergebnis

Die Auszählung der Stimmen erfolgt am 1. März 2023 ab 16:00 Uhr. Vorab findet voraussichtlich ab 13:00 Uhr die Prüfung der Abstimmungsbriefe statt. Sie findet im Rathaus Siegen (Markt 2, 57072 Siegen) sowie im KrönchenCenter (Markt 25, 57072 Siegen) statt. Am gleichen Tag wird auch das vorläufige Ergebnis bekannt gegeben.

Die Auszählung ist öffentlich.

Der Bürgerentscheid ist erfolgreich, wenn die gestellte Frage

- ◆ von **mindestens 10 % der Abstimmungsberechtigten mit "JA"** beantwortet wurde **und**
- ◆ **mehr "JA"- als "NEIN"-Stimmen** erhalten hat.

Kostenschätzung der Verwaltung

Die nachstehende Kostenschätzung bezieht sich auf das Haushaltsjahr 2022 und den dazu im Haushaltsplan veranschlagten Aufwendungen für den Betrieb der vorgenannten Schulen. Allein für das Haushaltsjahr 2022 sind für die Achenbacher Schule, die Realschule Am Oberen Schloss und die Realschule Auf der Morgenröthe Aufwendungen in Höhe von insgesamt 4.471.440 Euro kalkuliert. Es kann festgehalten werden, dass diese Kosten bei der Fortführung der vorgenannten Schulen - unter Beibehaltung der jetzigen Standorte und keiner Nutzung durch die Gesamtschule - auch in den Folgejahren im Haushalt der Universitätsstadt Siegen eingeplant werden müssen. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Investive Mittel

beispielsweise für: Mobiliar,
Medienentwicklungsplanung,
bewegliches Vermögen und Lehrmittel, ... 394.600,00 Euro

Konsumtive Mittel

unter anderem für: Personalaufwendungen,
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen,
bilanzielle Abschreibungen, Betriebskosten ... 4.076.840,00 Euro

Insgesamt

4.471.440,00 Euro

Anmerkung

Zum Gebäudebetrieb im engeren Sinn gehören Gebäudereinigung, Hausmeisterdienste, Hausverwaltung, Energieversorgung, Abfallentsorgung sowie Versicherung der Gebäude. Zuwendungen/ Fördergelder wurden nicht berücksichtigt und ausschließlich städtische Eigenmittel ausgewiesen.

Aufwendungen für eine vierte Gesamtschule

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass auch für den Betrieb der vierten Gesamtschule in Siegen Aufwendungen zusätzlich zur vorgenannten Kostenkalkulation in den Haushaltsfolgejahren berücksichtigt werden müssen. Wird diese vierte Gesamtschule betrieben, werden mit Blick auf die im Haushaltsplan 2022 für die drei bestehenden Gesamtschulen hinterlegten Haushaltsansätze für die neue Gesamtschule Aufwendungen in Höhe von rund 2.320.560 Euro, davon investive Mittel in Höhe von 449.300 Euro, davon konsumtive Mittel in Höhe von 1.871.260 Euro, geschätzt.

Bei Erhalt der Hauptschule Achenbach und der beiden Realschulen entstehen diese Aufwendungen zusätzlich zu den oben dargelegten Kosten.

Nicht berücksichtigt sind darin Finanzmittel für etwaige bauliche Anpassungen, wenn weitere Räumlichkeiten (Klassen- und Fachräume) am Standort Rosterberg notwendig werden, sofern der Standort in Achenbach weiterhin der Hauptschule Achenbach und nicht wie vom Rat beschlossen der neuen Gesamtschule zur Verfügung steht. Ebenso wenig sind in die Kostenschätzung Aufwendungen für eine möglicherweise ergänzende Erstausrüstung mit Mobiliar, Lehr- und Lernmittel einkalkuliert.

Wie auch in der Kostenschätzung für die Hauptschule Achenbach und den beiden Realschulen wurden die Aufwendungen für den Gebäudebetrieb (unter anderem Gebäudereinigung, Hausmeisterdienste, Hausverwaltung, Energieversorgung Abfallentsorgung, Versicherung der Gebäude) aus dem gebuchten Haushaltsjahr 2020 entnommen. Zuwendungen/ Fördergelder bleiben ebenso unberücksichtigt. Ausgewiesen werden ausschließlich städtische Eigenmittel.

Die nachfolgenden sachlichen Begründungen der im Rat der Stadt Siegen vertretenen Fraktionen sowie der Initiatoren des Bürgerbegehrens wurden ohne Überprüfung auf inhaltliche Richtigkeit seitens der Universitätsstadt Siegen abgedruckt.

Stellungnahme Initiatoren des Bürgerbegehrens

Die Vertretungsberechtigten des Bürgerbegehrens bitten um Ihre Unterstützung für den Erhalt von Haupt- und Realschulen in Siegen. Beteiligen Sie sich an diesem wichtigen Bürgerentscheid.

Stimmen Sie mit

- JA, weil die Schulvielfalt, das dreigliedrige Schulsystem, in Siegen erhalten bleiben soll.
- JA, weil in kleineren Schulen und Klassen eine individuellere Beziehungsarbeit und Betreuung möglich ist.
- JA, weil hier die zukünftigen Fachkräfte an mögliche Ausbildungsberufe heran geführt werden.
- JA, weil hier leistungsschwächere Kinder individuell gefördert werden können.
- JA, damit erfolgreiche Projekte (beispielsweise Talentschule) weiterlaufen können.
- JA, weil hier kleinere Klassen gebildet werden können.
- JA, weil in kleinen Klassen Kinder mit Förderbedarf schnell Vertrauen fassen und so ihren Bedürfnissen entsprechend gefördert werden.
- JA, weil an diesen Schulen die Berufsorientierung aller Lernenden im Vordergrund steht.
- JA, weil hier viel Erfahrung (beispielsweise bei der Integration von Geflüchteten, Zugewanderten etc.) vorhanden ist.

Die Folgen einer Abschaffung von Haupt- und Realschulen in Siegen sind nicht absehbar und wären nicht rückgängig zu machen. Deshalb bitten wir Sie um Ihre Beteiligung und Zustimmung für den Erhalt der Siegener Haupt- und Realschulen.

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Internet-Seite:



www.schulvielfalt-siegen.de.

S. Drößler, H. J. Hellmann und M. Petin

Übersicht über die Stimmempfehlungen der im Rat vertretenen Fraktionen und des Bürgermeisters

Beschluss: *Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt dem Bürgerbegehren "Keine Schulschließungen zugunsten einer weiteren Gesamtschule!" nicht zu entsprechen und legt den Termin für den Bürgerentscheid auf den 1. März 2023 fest.*

Fraktion/ Bürgermeister	JA	NEIN	Enthaltungen
CDU (Christlich Demokratische Union) Fraktionsstärke: 18 davon anwesend: 15	15	0	0
SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands) Fraktionsstärke: 15 davon anwesend: 15	15	0	0
B'90/Grüne (Bündnis 90/Die Grünen) Fraktionsstärke: 12 davon anwesend: 12	12	0	0
UWG (Unabhängige Wählergemeinschaft) Fraktionsstärke: 6 davon anwesend: 5	0	4	1
FDP (Freie Demokratische Partei) Fraktionsstärke: 4 davon anwesend: 3	0	3	0
GfS (Gemeinsam für Siegen) Fraktionsstärke: 4 davon anwesend: 3	0	3	0
Die Linke Fraktionsstärke: 4 davon anwesend: 4	4	0	0
AfD (Alternative für Deutschland) Fraktionsstärke: 3 davon anwesend: 3	0	3	0
Volt Fraktionsstärke: 2 davon anwesend: 2	2	0	0
AfS (Alternative für Siegen) Fraktionsstärke: 2 davon anwesend: 2	0	2	0
Bürgermeister Steffen Mues	1	0	0
Gesamt Insgesamt anwesend: 65	49	15	1

Stellungnahme der CDU-Fraktion

Schulpolitisches Ziel der CDU in Siegen war und ist der Erhalt des vielfältigen Schulangebotes in unserer Stadt, um allen Kindern ein breites Angebot an Bildungsmöglichkeiten zu bieten. Hierzu zählen aus Sicht der CDU in Siegen auch die Schulformen des dreigliedrigen Schulsystems. Bedingt durch die Abschaffung der Bindung der Grundschulempfehlung im Jahr 2010 durch die damalige Landesregierung besteht de facto ein freies Wahlrecht der Eltern für ihre Kinder im Bezug auf die weiterführenden Schulen. Seit Jahrzehnten erfährt die Schulform Gesamtschule immer größeren Zuspruch. Eltern möchten ihrem Kind alle Möglichkeiten offenlassen, den individuellen Schulabschluss zu erreichen. In der Folge sanken die Anmelde- und Schülerzahlen insbesondere an den Haupt- und Realschulen. Seit vielen Jahren müssen zudem immer mehr Siegener Kinder, die sich an den Gesamtschulen in Siegen anmelden, dort abgewiesen werden. Im Zuge der umfangreichen politischen Beratung aller Optionen zur Weiterentwicklung unserer Schullandschaft ist prognostiziert, dass die verbliebenen Haupt- und Realschulen künftig keine ausreichenden Anmelde- und Schülerzahlen erreichen werden. Die Errichtung einer weiteren, vierten Gesamtschule ist daher die logische Konsequenz und dokumentiert den Elternwillen. Hinzu kommt, dass an den bestehenden Haupt- und Realschulen qualitative und quantitative Ansprüche bereits über Jahre nicht erfüllt wurden und nur durch Ausnahmegenehmigungen der Bezirksregierung Eingangsklassen gebildet werden konnten. Daraus resultierte für die CDU in Siegen nach Abwägung aller Aspekte, dem dokumentierten Elternwillen nach einer vierten Gesamtschule Rechnung zu tragen.

Hier müssen wir unsere politischen Zielvorstellungen anhand klarer Fakten und Zahlen anpassen und für die Stadt Siegen erkennen, dass ein Festhalten an Haupt- und Realschulen völlig entgegen dem Wunsch der Eltern und Schüler steht. Daher beantworten wir die Frage nach einem Erhalt dieser Schulen mit "**NEIN**".

Gleichzeitig wollen wir dafür Sorge tragen, dass durch fundierte pädagogische Schulkonzepte allen Schülerinnen und Schülern unserer Stadt auch künftig ein breites Bildungsangebot geboten wird.

Gemeinsame Stellungnahme der SPD-Fraktion, Fraktion B'90/Grüne und der Volt-Fraktion

Erhalt der Siegener Haupt- und Realschulen? Wir sagen "NEIN"!

Wir brauchen eine Veränderung, darüber sind sich alle Parteien einig. Die Gründe: Wir haben in Siegen zwar gute Schulen, das System als Ganzes ist aber nicht gesund. Jahr für Jahr kämpfen Haupt- und Realschulen um Anmeldungen. Jahr für Jahr ist nicht klar, ob die Mindestzahl erreicht wird. Das ist aber noch nicht alles: Jahr für Jahr können dutzende Kinder nicht die Schule besuchen, die sie gerne besuchen möchten - eine Gesamtschule.

Die Fakten sprechen eine eindeutige Sprache!

- ◆ Die Siegener Gesamtschulen müssen jährlich bis zu **100 Kinder** ablehnen.
- ◆ Haupt- und Realschulen erreichen regelmäßig nicht die Mindestzahl an Anmeldungen für den 5. Jahrgang.
- ◆ **Zirka 50 % der Anmeldungen** an Haupt- und Realschulen entsprechen nicht dem Erstwunsch der Eltern und Kinder.
- ◆ Unsicherheiten beim Anmeldeverfahren führen zu Frustrationen bei Eltern und ihren Kindern.
- ◆ Der Erhalt von Haupt- und Realschulen kostet die Stadt Siegen **zirka 2 Millionen Euro** jährlich.
- ◆ Berufliche Orientierung findet auch an Gesamtschulen in vorbildlicher Weise statt, wie unsere lokalen Schulen zeigen, die zum Teil sogar mit dem Berufswahlsiegel ausgezeichnet wurden.
- ◆ Alle Abschlüsse von Haupt- und Realschule sowie das Abitur sind bei der Gesamtschule unter einem Dach möglich.

[Fortsetzung siehe nächste Seite]

Was folgt daraus?

Die betroffenen Eltern und ihre Kinder haben schon entschieden, sie wollen eine Gesamtschule - eine Schule, in der alle Kinder gemeinsam lernen und entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse gefördert und gefordert werden.

Oder anders formuliert: Haupt- und Realschulen werden in Siegen kaum noch nachgefragt.

Wir appellieren an Sie!

Sie haben mit Ihrer Stimme die einmalige Chance, an der Gestaltung unserer städtischen Schullandschaft mitzuwirken.

Sie haben die Chance, für Jahre und Jahrzehnte Ruhe in unsere Schullandschaft zu bringen.

Daher empfehlen wir Ihnen, die Frage ,*"Sollen Haupt- und Realschulen in Siegen erhalten werden?"* mit "NEIN" zu beantworten.

Stellungnahme der UWG-Fraktion

Haupt- und Realschulen in Siegen müssen um jeden demokratischen Preis erhalten bleiben!

Die UWG steht für eine vielfältige Entscheidungsfreiheit des weiterführenden Schulsystems. Die Dreigliedrigkeit bedeutet neben Gymnasien und Gesamtschulen den Bestand und auch den Erhalt von Hauptschule und Realschulen. Aus vielen Gesprächen mit Vertretern der Industrie, des Handels, mit Eltern und Schülern haben wir den eindeutigen Wunsch nach Vielfalt wahrgenommen. Die (Kommunal-)Politik kann und sollte in der Bildungspolitik nicht für die Menschen entscheiden. Hier sollten wir individuelle Chancen einräumen, Eltern und Schülern die Gewissheit geben, die Schulform zu wählen, die aus ihrer Sicht am Geeignetsten erscheint. Bei einer gesicherten Anmeldeöglichkeit an Haupt- und Realschulen werden auch die Anmeldezahlen auskömmlich sein.

**Pluralität, sollte eine
basisdemokratische Selbstverständlichkeit sein.**

Die Siegener haben den ersten Schritt mit dem eindeutigen Votum für ein positives Bürgerbegehren begangen. Auch der Bürgerentscheid wird positiv im Sinne der Bürger ausgehen.

Stellungnahme der FDP-Fraktion

Der Rat hat in seiner Juni-Sitzung beschlossen, die Hauptschule Achenbach und die Realschulen am Oberen Schloss und auf der Morgenröthe zu schließen und in ungewöhnlichem Tempo zum Schuljahresbeginn 2023 eine 4. Gesamtschule am ehemaligen PPR-Gymnasium am Rosterberg zu gründen. Die FDP-Fraktion im Rat hat voller Überzeugung gegen die Schließungen gestimmt. Alle drei Schulen, die die Ratsmehrheit zusperren will, machen eine hervorragende Arbeit. Die Lehrer kümmern sich hier qualifiziert um Schülerinnen und Schüler, die nicht immer auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Viele Absolventen können in eine Ausbildung übergehen - die Schulen tun ihren Job und leisten ebenso einen Beitrag für die regionale Wirtschaft. Mit der neuen Gesamtschule will man ein neues pädagogisches Konzept ausprobieren. Wir wissen nicht, wie schnell dieses Konzept funktioniert und ob es überhaupt funktioniert. Von der Hauptschule und den Realschulen wissen wir, dass sie funktionieren. Wir wollen natürlich auch wissen, warum man in Siegen das PPR-Gymnasium wegen der nicht benötigten Oberstufe schließt, um dann perspektivisch am Rosterberg eine neue Oberstufe zu bekommen. Welches Siegener Gymnasium schließt die Ratsmehrheit 2028? Das FJM-Gymnasium? Die Morgenröthe? Das Löhrtor? Die Taktik der Ratsmehrheit ist verantwortungslos. Deshalb haben wir uns für das Bürgerbegehren engagiert. Das dreigliedrige Schulsystem garantiert Verlässlichkeit. Wir wollen die Schulkriege der achtziger Jahre nicht mehr führen. Zu unserem Schulsystem gehören die Gesamtschulen. Die Schulen in Eiserfeld und auf dem Giersberg arbeiten schon seit vielen Jahren sehr gut und professionell. Hier lernt man fürs Leben. Zu unserem Siegener Schulsystem gehören Gymnasien und eben auch Haupt- und Realschulen. Das hat ganz viel mit Wahlfreiheit von Eltern zu tun und mit dem guten Gefühl, dass auch eine Real- oder Hauptschulentscheidung eine gute Entscheidung sein kann. Und nicht zuletzt: Wenn der Bürgerentscheid erfolgreich ist, muss alles getan werden, um die Schulen noch attraktiver zu machen. Deshalb sagen wir "JA" zum Bürgerentscheid und "JA" dazu, dass Siegenerinnen und Siegener sich direkt in Fehlentscheidungen des Rates einmischen können.

Stellungnahme der GfS-Fraktion

Sollen Haupt- und Realschulen in Siegen erhalten werden?

wir meinen: Unbedingt!

Unsere Fraktion *Gemeinsam für Siegen* hat sich von Beginn an **FÜR** den Erhalt der wertvollen Schulvielfalt ausgesprochen. Darüber hinaus haben wir auch dafür plädiert, diesen Bürgerentscheid nicht durchzuführen und stattdessen besser DIREKT die drei Schulen zu erhalten. Die 250.000 Euro hätte man wirklich sinnvoller ausgeben können.

Nicht alle Schülerinnen und Schüler kommen mit einem großen System wie an einem Gymnasium oder einer Gesamtschule zurecht. In kleineren Klassen können diese individueller betreut und gefördert werden.

Unser Handwerk und die Wirtschaft suchen schon heute händeringend qualifizierte Nachwuchskräfte. Die Haupt- und Realschulen bilden diese aufgrund ihrer guten Vorbereitung für die Berufsausbildung zuverlässig aus und haben damit bislang dem zunehmenden Fachkräftemangel erfolgreich entgegengewirkt.

Geradezu widersprüchlich ist die Tatsache, dass wir erst zum 31. Juli 2022 mit dem Peter-Paul-Rubens Gymnasium eine gymnasiale Oberstufe mangels Anmeldungen geschlossen haben, nun aber an dem selben Standort eine neue gymnasiale Oberstufe schaffen wollen.

Wir begrüßen es, wenn die Wahlmöglichkeit für die Siegener Eltern und die Kinder auch in Zukunft erhalten bleibt. Daher freuen wir uns, dass die Bürgerinitiative zum Erhalt der Haupt- und Realschulen erfolgreich das erste Bürgerbegehren in unserer Stadt erreicht hat.

Einen so massiven Eingriff in das etablierte Schulsystem in Siegen darf man nicht über die Bürgerinnen und Bürgern hinweg entscheiden.

Dank dem Einsatz vieler engagierter Bürgerinnen und Bürger findet nun zum ersten Mal in der Geschichte Siegens ein aus der Bürgerschaft hervorgebrachter Bürgerentscheid statt, für uns ein tolles Zeichen für lebhaftere Demokratie in unserer schönen Stadt.

Bitte stimmen Sie mit **"JA"**, um die Schulvielfalt in Siegen zu erhalten.

Stellungnahme der Fraktion Die Linke

Stefanie und Fatima, Chantalle, Moritz und Olga - Fünf Freunde, eine Schule! In ganz Europa gehen Kinder aus unterschiedlichen Kulturen gemeinsam in eine Schule. Sie lernen Vielfalt kennen und entfalten auch dadurch ihre persönlichen Talente.

Manche von ihnen starten früh durch. Andere brauchen etwas mehr Zeit. Dann ist es gut, wenn die Schule flexibel ist. Wenn Kinder und Jugendliche durch ihre Gänge, Türen und Räume unterschiedliche Wege einschlagen können. Und wenn es aus einem Umweg auch wieder einen Ausweg gibt.

Die Siegener Eltern haben das verstanden. Vor 10 Jahren gab es in Siegen noch drei Hauptschulen. Heute gibt es nur noch eine.

Die Unterstützer der Hauptschule behaupten oft, dass ihre Schülerinnen und Schüler eine kleine Schule brauchen, wo Kontakte zu den Lehrerinnen und Lehrern auf kurzen Wegen möglich sind. Dies ist auch in komplexeren Systemen möglich.

Große Schulen in Schweden, Finnland, Norwegen und auch Kanada haben in ihren großen Systemen kleine "Heimaten" eingerichtet. Sie sind wie Dörfer eingerichtet, mit kurzen Wegen zwischen Schülerinnen, Schülern und ihren Lehrerinnen und Lehrern. Mit einem zentralen Marktplatz. Wo sich immer wieder die ganze Community treffen kann. Wo eine Stefanie und Fatima, eine Chantalle, ein Moritz und eine Olga nicht in der Hauptschule, einer Realschule oder einem Gymnasium getrennte Wege gehen müssen. Wo sie stattdessen gemeinsame und persönlich unterschiedliche Wege gehen könnten. Unter einem Dach und mit offenem Ausgang.

Solche Schulen haben bei internationalen Vergleichen die Spitzenplätze belegt.

Dr. Andreas Schleicher hat im Auftrag der "Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung" (OECD) den ersten großen internationalen Vergleich von Schulen im Jahr 2000 durchgeführt.

Er sagte: *"Selektive Systeme sind weniger leistungsfähig als integrative Systeme, in denen unterschiedliche Bildungs-Laufbahnen möglich sind."*

Stellungnahme der AfD-Fraktion

Das Bürgerbegehren *"Keine Schulschließungen zugunsten einer weiteren Gesamtschule!"* ist zunächst einmal ein sehr erfreulicher Ausweis einer politisch aktiven Bürgerschaft und lebendiger Demokratie. Natürlich haben insbesondere die weniger pragmatisch, sondern primär ideologisch geprägten Gruppierungen damit ihre Schwierigkeiten, aber ein Thema von solch weitreichender gesellschaftlicher Bedeutung sollte nicht an elitären Verhandlungstischen, sondern unter Beteiligung der breiten Öffentlichkeit entschieden werden. Schon allein aus diesem Grund haben wir es von Anfang an unterstützt. Doch auch inhaltlich stehen wir hinter dem Bemühen um den Fortbestand unserer Haupt- und Realschulen. Nur sie können - gemeinsam mit Gymnasien, Förder- und Sonderschulen sowie Berufs- und Gesamtschulen - der Vielfalt unserer künftigen Schülergenerationen gerecht werden und sie auf ein erfülltes Erwerbsleben vorbereiten. Das dreigliedrige Schulsystem ist zudem unstrittig eine der Säulen, auf der das deutsche Wirtschaftswunder der Nachkriegszeit ruhte und unseren gesamten Wohlstand überhaupt erst möglich gemacht hat. Das Argument der Verwaltung, die sich für eine vierte Gesamtschule und damit die Schließung von Haupt- und Realschulen ausspricht, ist dennoch stichhaltig. Denn wenn für letztere nicht genügend Anmeldungen vorliegen, macht es wenig Sinn, sie weiter zu betreiben. An diesem Punkt darf man aber eine Tatsache nicht außer Acht lassen: Die geringe Zahl an Anmeldungen ist hauptsächlich das Ergebnis einer langjährigen, vor allem links-grün ideologisch motivierten Kampagne gegen das dreigliedrige Schulsystem. Denn das stellt sich wirksam dem Versuch einer allgemeinen Gleichschaltung entgegen. Stattdessen berücksichtigt es die unterschiedlichen Begabungen, Erwartungen und beruflichen Ziele der Schüler. Statt also dieses System abzuschaffen, sollten wir entschieden dafür werben, jedem Ausbildung- und Berufsweg das gleiche Maß an Respekt zu zollen. Die Hauptschüler von heute leisten morgen einen ebenso wichtigen Beitrag für die Gesellschaft wie Realschüler, Gymnasiasten oder Studenten. **Das** ist die Botschaft, die wir senden müssen. Dann werden auch wieder mehr Eltern den Mut haben, ihre Kinder an den Haupt- und Realschulen anzumelden. Sie zu schließen, wäre das falsche Signal.

Stellungnahme der AfS-Fraktion

Die Alternative für Deutschland (AfD) und die AfD in NRW fordern bereits in Ihren Grundsatz- und Wahlprogrammen mehr direkte Demokratie, das heißt mehr Bürgerbeteiligung, mehr Volks- und Bürgerentscheide und insbesondere mehr Teilhabe der Bürger an den Entscheidungen der Verwaltung und des Rates, die sie innerhalb ihrer Kommune direkt betreffen. Deswegen hat auch die Fraktion der Alternative für Siegen, die AfS-Fraktion, von vorneherein die Bürgerinitiative und das Bürgerbegehren begrüßt und unterstützt. Das erzielte Ergebnis der Unterschriftenaktion ist beeindruckend und spricht eine eindeutige Sprache. Dass der Rat entgegen diesem Bürgerbegehren in seiner Sitzung am 21. Dezember 2022 entschieden hat dem Bürgerbegehren nicht zu entsprechen und auf den Schulschließungen beharrt zeugt von einem gewissen Maß an Ignoranz. Nun kommt es am 1. März 2023 zu einem Bürgerentscheid, den die AfS vom Grundsatz her unterstützt, wobei es aus unserer Sicht allerdings sinnvoller gewesen wäre die mit dem Verfahren verbundenen hohen Kosten zu vermeiden und dem Bürgerbegehren stattzugeben.

Die AfD tritt in ihrem Grundsatzprogramm ebenso wie in ihren Wahlprogrammen für die Beibehaltung des mehrgliedrigen Schulsystems ein. Bildungsgerechtigkeit erfordert Differenzierung und keine Gleichmacherei. Effizientes Lernen und gezielte individuelle Förderung der unterschiedlichen Begabungen der Schüler kann nur in einem differenzierten System erfolgen. Haupt- und Realschulen müssen beibehalten werden, um die Schüler entsprechend ihrer Begabung zu einer qualifizierten Berufsausbildung befähigen. Die AfS-Fraktion unterstützt daher auch die Forderung des Bürgerbegehrens, bzw. nun des Bürgerentscheids, dass die restlichen vorhandenen Haupt- und Realschulen in Siegen beibehalten und nicht zu Gunsten einer weiteren Gesamtschule geschlossen werden. Wir sprechen uns eindeutig für die Beibehaltung dieser Schulformen aus!

Stellungnahme der Stadtverwaltung Siegen zum Bürgerentscheid

Das Elternwahlverhalten für die weiterführenden Schulen in der Universitätsstadt Siegen geht in den vergangenen Jahren deutlich zur Schulform Gesamtschule. Die Ablehnungen an den städtischen Gesamtschulen liegen in den vergangenen drei Jahren zwischen 92 und 104 Schülerinnen und Schülern.

Sowohl die Hauptschule 'Achenbacher Schule' als auch die Realschule 'Auf der Morgenröthe' haben nach Abschluss der regulären Anmeldeverfahren der vergangenen drei Jahre, wenn also nur der Erstwunsch der Anmeldeverfahren betrachtet wird, die Mindestschülerzahl für die jeweilige Schule nicht erreicht. Die Mindestgröße für die Eingangsklassenbildung liegt bei einer Hauptschule bei mindestens 18 Anmeldungen, bei einer Realschule bei mindestens 50. Eine Klassenbildung war nur durch Ausnahmegenehmigungen der Schulaufsicht möglich.

Die Universitätsstadt Siegen als Schulträger hat für eine stabile, gleichmäßig ausgelastete Schullandschaft zu sorgen. Aus Sicht der Verwaltung war und ist die Errichtung einer vierten Gesamtschule genehmigungsfähig. Die Genehmigung der Bezirksregierung Arnsberg als Schulaufsicht liegt vor. Die erforderliche Konsequenz ist damit einhergehend die Auflösung der Haupt- und Realschulen in der Universitätsstadt Siegen.

Die politische Entscheidung hierzu hat der Rat der Universitätsstadt Siegen am 15. Juni 2022 mit dem Beschluss zur Errichtung einer vierten Gesamtschule und dem Auslaufen der Haupt- und Realschulen getroffen.

Impressum

Herausgeber

Universitätsstadt Siegen
Der Bürgermeister
Rathaus/ Markt 2
57072 Siegen

Telefon: (0271) 404-0

E-Mail: info@siegen.de

<https://www.siegen.de>

Fragen zum Bürgerentscheid?

Für Fragen zum Abstimmungsablauf stehen Ihnen die Ansprechpersonen der Arbeitsgruppe Wahlen zur Verfügung.

Telefon (0271) 404-1000

E-Mail: wahlen@siegen.de